









Freude und Genuß

In der Buchhandlung von Aralisk herrscht immer reges Leben. Auch in den ersten Sommerferien hat die Verkäuferin Katharina Frank alle Hände voll zu tun. Sehr gefragt ist die Trilogie von L. I. Breschnew...

„Unsere Käufer bekunden großes Interesse für Bücher“, erzählt Katharina Frank. „Ich freue mich immer, wenn ich ihre Wünsche erfüllen kann.“

Die Einwohner der Stadt besuchen die Buchhandlung oft und gerne. Die Verkäuferinnen kennen ihre Stammkunden und hat für jeden ein interessantes Buch oder eine Broschüre auf Vorrat.

Katharina Frank ist schon im Laufe von mehr als 20 Jahren begeistert von ihrem Beruf. Durch die Bücher bereitet sie den Leuten Freude und Genuß.

Georg TROTTNER, Gebiet Kysyl-Orda

Reiche Erfahrungen

Der Name Muffert ist in der Bauverwaltung „Tarnostajizki“ in Kaschnoiur ein Begriff. Die Arbeitsgruppenleiterin Erika Muffert ist auch in den Betrieben der Stadt bekannt.

Gegenwärtig schafft die Gruppe im Aluminiumwerk ihre Arbeit macht sie ausgezeichnet. Das bestätigt die Qualitätsprüfung in der Bauverwaltung.

Die Arbeitsgruppe Erika Muffert erfüllt ihr Tagesziel beständig zu 115-120 Prozent. Eriks persönliche Leistungen wurden hoch eingeschätzt.

Johann SÄNGER, Gebiet Swardlowk

Ausdrucksvolles Symbol

Große Freundschaft verbindet die Einwohner von Dsheskasgan mit der Deutschen Demokratischen Republik. Siegen und Jahn, Fliegerkosmonaut der DDR, Ehrenbürger der Stadt Dsheskasgan, sandte zum Andenken an die Zusammenkünfte...

Das Geschenk des Kosmonauten Oleg Filatow füllte die Ausstellung „Dsheskasgan — ein kosmischer Hafen“ auf.

Den Ausstellungsabschnitt, der dem ersten Raumflug der gemeinsamen Besatzung der DDR und UdSSR im Jahre 1978 gewidmet ist, wird ein Brief von Siegmund Jahn eröffnet.

Die Fotos und Bücher erinnern an andere Zusammenkünfte, an die Gesichter der Kameraden, an feste Handdrücke.

Herbst des Jahres 1974. Blau ist der Himmel über Berlin, golden scheinen die lichtgewordenen Alleen, rote Banner und Transparente schmücken die Stadt.

Seit jeder Zeit sind fünf Jahre verstrichen, doch sind die in der DDR verbrachten Tage frisch in Erinnerung. Kabshan Dosmakow, Leiter des Ensembles, erzählt: „Nach der Gastspielreise in der DDR trat „Ulytau“ in der BRD und in Island auf.“

Wir gaben unsere meisten Konzerte im Kreis Gera, wo sich die größte Freundschaftsbrigade der DDR befindet und die Arbeiterjugend besonders stark vertreten ist.

Saal auf uns gerichtet waren, überzeugten uns der Beifall, die Begeisterung der Volksmusikanten und Gedichte den Zuschauern zu Herzen gehen.

Im vorigen Herbst war zu Ehren des 30. Gründungstags der Deutschen Demokratischen Republik eine Freundschaftsveranstaltung der sowjetischen und deutschen Hüttenwerker veranstaltet worden.

Im multinationalen Kasachstan gibt es nicht wenig nationale Laienkollektive. Im Lenin-Kulturpalast zu Karatau, Gebiet Dshambul bestehen z. B. das kasachische Ensemble „Altyn dom“ und das deutsche Estradenensemble „Edelweiß“.

Abdykadyr Bekmetow, Delegationsmitglied der sowjetischen Hüttenwerker, im Rahmen des sozialistischen Unionswettbewerbs für hochproduktive Erziehung, Träger des Ordens „Ehrenzeichen“, Brigadier des 57. Abt. in der Riesengrube Nr. 57, erzählte groß stolz über den Produktionsleistung seines Kameraden Orlasly Mejradow.

Das Geschenk des Kosmonauten Siegmund Jahn des sowjetischen Hüttenwerkers, im Rahmen des sozialistischen Unionswettbewerbs für hochproduktive Erziehung, Träger des Ordens „Ehrenzeichen“, Brigadier des 57. Abt. in der Riesengrube Nr. 57, erzählte groß stolz über den Produktionsleistung seines Kameraden Orlasly Mejradow.

Michail UTSCHENIK, Gebiet Dsheskasgan

Ein wichtiges Problem

In jedem Kulturpalast, jedem Klub gibt es heute Laienkollektive. Die einen sind populär, die anderen weniger bekannt. Viele von ihnen haben sich bereits den Titel „Volksemblele“ oder „Volkstheater“ erworben.

So manche Klippe hat ein Ensemble, ein Chor, eine Theatertruppe oder Folklorgruppe zu überwinden, bis es bzw. sie vom eigenen Stil, sowasagen von eigener Handschrift sprechen kann.

Im multinationalen Kasachstan gibt es nicht wenig nationale Laienkollektive. Im Lenin-Kulturpalast zu Karatau, Gebiet Dshambul bestehen z. B. das kasachische Ensemble „Altyn dom“ und das deutsche Estradenensemble „Edelweiß“.

40 Jungen und Mädchen singen gern im Kinderchor des Zelinograd Jugendpalastes, die Dirigentin Lilli Fell und die Konzertmeisterin Galina Dissjak leiten. Im Repertoire des Chors sind über 23 Pionierlieder.



40 Jungen und Mädchen singen gern im Kinderchor des Zelinograd Jugendpalastes, die Dirigentin Lilli Fell und die Konzertmeisterin Galina Dissjak leiten.

Ein wichtiges Problem

tragen. Wenn das Ensemble des Kolchos „30 Jahre Kasachische SSR“ über alle Schwierigkeiten, die auf seinem Weg entstanden, verhältnismäßig leicht hinwegkam, so hat das seine Gründe.

Im Kolchos funktioniert schon viele Jahre eine musikalische Schule, und die Lehrer derselben helfen den Laienkünstlern bereitwillig. In der Mittelschule des Dorfes Konstantinowka wird Deutsch als Muttersprache unterrichtet, und die Deutschlehrer sind immer bereit zu helfen.

Im Kulturministerium der Republik vertritt man die Meinung, daß die nationalen Laienkollektive nicht genügend volkstümlich sind. Unlängst kam Johann Hempel, der Leiter des Ensembles „Jugend“ zum Schriftsteller Reimann nach Rat und Hilfe.

Aber nicht immer ist ein Schriftsteller in der Lage, ein deutsches Laienkollektiv, in den Kulturhäusern hört man von den leitenden Genossen: „Ge-

ling, nicht mehr weiter mitmachen. Wo einen entsprechend vorbereiteten künstlerischen Leiter rechnet“, fragt der Direktor des Kulturpalastes, dem das Ensemble teuer ist, denn es hat sich in kurzer Zeit Beliebtheit beim Zuschauer erworben.

Im Kulturministerium der Republik vertritt man die Meinung, daß die nationalen Laienkollektive nicht genügend volkstümlich sind. Unlängst kam Johann Hempel, der Leiter des Ensembles „Jugend“ zum Schriftsteller Reimann nach Rat und Hilfe.

Aber nicht immer ist ein Schriftsteller in der Lage, ein deutsches Laienkollektiv, in den Kulturhäusern hört man von den leitenden Genossen: „Ge-

wiß, es könnte und sollte die Laienkunst entfaltet werden, aber wir haben keinen künstlerischen Leiter, der die Sprache beherrscht. Daraus geht hervor, daß Menschen herangebildet werden sollten, die ein deutsches Laienkollektiv schaffen und leiten könnten.

Diese Frage dürfte aber nicht auf die lange Bank geschoben werden. Bei gutem Willen könnte schon im kommenden Herbst eine Gruppe künftiger künstlerischer Leiter der deutschen Laienkollektive ins Leben treten.

Alexander HASSELBACH



Auf den Bildern: Es singt der Kinderchor; Dirigentin Lilli Fell und Konzertmeisterin Galina Dissjak. Fotos: Viktor Krieger

Anerkennung gefunden

SCHEWTSCHENKO. Von einem Gastspiel durch die Städte und Dörfer Mangyschaks ist das Kollektiv des Volktheaters des Gebietskulturhauses „Abai“ zurückgekehrt.

Wie die Schauspieler schon längst bemerkt haben, übt das Theater seine Wirkung nicht nur auf den Zuschauer aus, wozu es ja eigentlich berufen ist.

Dasselbe kann ich auch von mir sagen: Das Theater hat mich anders gemacht, als ich war.

Oleg FILATOW, Schauspieler des Volktheaters am Aktyubinski Kulturhaus der Eisenbahner.

heit behandeln Probleme, die immer aktuell bleiben. Unser Theater ist aber nicht reich genug, um sich an Shakespeare oder Gribojedow zu wagen.

So war und so ist es, und ich bin meinem Vater für alles verpflichtet, was unser Theater ist und kann. Auch heute, da er bereits im Ruhestand ist, hilft er uns ständig.

Wenn man in den Spielplänen der verlassenen Jahre blättert, kann man zu dem Schluß kommen, daß das Interesse des Zuschauers an den Vorstellungen des Volktheaters nicht weniger besuch als die des Gebietstheaters.

Soweit ich unterrichtet bin, besteht an Ihrem Volkstheater bereits viele Jahre ein Studio, das von Ihrem Vater, Artur Goldstein, gegründet wurde.

Dialog mit interessantem Menschen

Wie die Schauspieler schon längst bemerkt haben, übt das Theater seine Wirkung nicht nur auf den Zuschauer aus, wozu es ja eigentlich berufen ist.

Dasselbe kann ich auch von mir sagen: Das Theater hat mich anders gemacht, als ich war.

Oleg FILATOW, Schauspieler des Volktheaters am Aktyubinski Kulturhaus der Eisenbahner.

heit behandeln Probleme, die immer aktuell bleiben. Unser Theater ist aber nicht reich genug, um sich an Shakespeare oder Gribojedow zu wagen.

So war und so ist es, und ich bin meinem Vater für alles verpflichtet, was unser Theater ist und kann. Auch heute, da er bereits im Ruhestand ist, hilft er uns ständig.

Wenn man in den Spielplänen der verlassenen Jahre blättert, kann man zu dem Schluß kommen, daß das Interesse des Zuschauers an den Vorstellungen des Volktheaters nicht weniger besuch als die des Gebietstheaters.

Soweit ich unterrichtet bin, besteht an Ihrem Volkstheater bereits viele Jahre ein Studio, das von Ihrem Vater, Artur Goldstein, gegründet wurde.

Soweit ich unterrichtet bin, besteht an Ihrem Volkstheater bereits viele Jahre ein Studio, das von Ihrem Vater, Artur Goldstein, gegründet wurde.

Gute Stimmung der Kunden

„Ich glaube, uns hat schon die herbe Luft besucht.“ Jeder Einwohner kommen zwar aus reiner Neugier; Sie möchten das schöne Haus auch von innen betrachten.“

„Hier stehe unsere Einrichtung für Tonaufnahme“, erzählt der Meister Viktor Stepanow, der die Einteilung des Raumes vornimmt.

Im nächsten hell erleuchteten Raum sitzen 17 Personen, über den kleinsten Teil des Raumes von einem Lehrling zum anderen gehen die erfahrenen Urmacher.

Auch darin — eine gut organisierte Gesellschaft kann an der Freizeitgestaltung ihrer Mitglieder nicht teilhaben, wenn sie nicht über ein Volkstheater verfügen.

Die Schauspieler sind wohl den Laienkünstlern selbst nicht fremd — sie stehen ja mitten im Leben ein, da sie selbst Arbeiter und Angestellte sind.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Gute Stimmung der Kunden

„Ich glaube, uns hat schon die herbe Luft besucht.“ Jeder Einwohner kommen zwar aus reiner Neugier; Sie möchten das schöne Haus auch von innen betrachten.“

„Hier stehe unsere Einrichtung für Tonaufnahme“, erzählt der Meister Viktor Stepanow, der die Einteilung des Raumes vornimmt.

Im nächsten hell erleuchteten Raum sitzen 17 Personen, über den kleinsten Teil des Raumes von einem Lehrling zum anderen gehen die erfahrenen Urmacher.

Auch darin — eine gut organisierte Gesellschaft kann an der Freizeitgestaltung ihrer Mitglieder nicht teilhaben, wenn sie nicht über ein Volkstheater verfügen.

Die Schauspieler sind wohl den Laienkünstlern selbst nicht fremd — sie stehen ja mitten im Leben ein, da sie selbst Arbeiter und Angestellte sind.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Gute Stimmung der Kunden

„Ich glaube, uns hat schon die herbe Luft besucht.“ Jeder Einwohner kommen zwar aus reiner Neugier; Sie möchten das schöne Haus auch von innen betrachten.“

„Hier stehe unsere Einrichtung für Tonaufnahme“, erzählt der Meister Viktor Stepanow, der die Einteilung des Raumes vornimmt.

Im nächsten hell erleuchteten Raum sitzen 17 Personen, über den kleinsten Teil des Raumes von einem Lehrling zum anderen gehen die erfahrenen Urmacher.

Auch darin — eine gut organisierte Gesellschaft kann an der Freizeitgestaltung ihrer Mitglieder nicht teilhaben, wenn sie nicht über ein Volkstheater verfügen.

Die Schauspieler sind wohl den Laienkünstlern selbst nicht fremd — sie stehen ja mitten im Leben ein, da sie selbst Arbeiter und Angestellte sind.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Gute Stimmung der Kunden

„Ich glaube, uns hat schon die herbe Luft besucht.“ Jeder Einwohner kommen zwar aus reiner Neugier; Sie möchten das schöne Haus auch von innen betrachten.“

„Hier stehe unsere Einrichtung für Tonaufnahme“, erzählt der Meister Viktor Stepanow, der die Einteilung des Raumes vornimmt.

Im nächsten hell erleuchteten Raum sitzen 17 Personen, über den kleinsten Teil des Raumes von einem Lehrling zum anderen gehen die erfahrenen Urmacher.

Auch darin — eine gut organisierte Gesellschaft kann an der Freizeitgestaltung ihrer Mitglieder nicht teilhaben, wenn sie nicht über ein Volkstheater verfügen.

Die Schauspieler sind wohl den Laienkünstlern selbst nicht fremd — sie stehen ja mitten im Leben ein, da sie selbst Arbeiter und Angestellte sind.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.

Das Volkstheater ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart. Es ist ein Stück Leben, das sich in der Arbeit und im Spiel offenbart.